



Unser neuer Pfarrer: P. Romano Christen FSCB

P. Romano ist ab 1. September unser neuer Pfarrer, nachdem P. Giovanni zu einem neuen Projekt der Priesterbruderschaft nach Kuba aufbricht (siehe auch Seite 3).

Ende Juni hat uns P. Romano für eine Woche besucht und die Gelegenheit genutzt zu Begegnungen bei und nach Gottesdiensten, im Rahmen einer öffentlichen Pfarrgemeinderatssitzung und bei anderen Pfarrveranstaltungen oder Gruppentreffen.

Im August steht dann die Übersiedlung in die Rossau an.

Auf Seite 4 stellt sich P. Romano selbst vor.

Michael Fritscher



P. Romano bei der Predigt in der Servitenkirche, Bild: Michael Fritscher

Priesterseminarist Lawrence Denys bekommt neue Bezugspfarre

Ich kam im Oktober 2024 als neu eingetretener Seminarist des Erzbischöflichen Priesterseminars von Wien (in der Boltzmanngasse im 9. Bezirk) in die Pfarre Rossau. Jeder von uns Seminaristen wird einer Bezugspfarre zugeteilt. Sonntags sollen wir dort anwesend sein und nebenbei einige Aufgaben übernehmen. Ich wurde der Pfarre Rossau zugeteilt, wofür ich sehr dankbar bin. Nach zwei Jahren werde ich nun in einer neuen Bezugspfarre in der Erzdiözese Wien eingesetzt, um auch Erfahrungen in mehreren Pfarren der Diözese zu sammeln. Das halte ich für sehr positiv und eine gute Vorbereitung auf den priesterlichen Dienst in der Erzdiözese Wien. Das heißt auch, dass ich mit dem Abschluss des Sommersemesters 2026 die Pfarre Rossau als Bezugsseminarist verlassen werde. Ich freue mich sehr über die schöne Zeit, die ich in dieser spürbar lebendigen Pfarre erleben durfte. Ich bin sehr dankbar für die vielen Begegnungen mit den Menschen, die ich hier sowohl innerhalb als auch außerhalb der Servitenkirche erleben durfte. Ich blicke auf eine schöne Zeit zurück und freue mich auf meine neue Aufgabe in meiner zukünftigen Pfarre, in der ich ab Oktober 2026 tätig sein werde.

Ich danke auch ganz besonders den Priestern, die in dieser Pfarre tätig sind, und wünsche dem scheidenden Pfarrer P. Giovanni und Kaplan P. Matteo alles Gute auf deren weiteren Wegen. Ich bedanke mich sehr bei ihnen für die gute Zusammenarbeit. Ebenfalls bedanke ich mich bei den Ministranten, mit denen ich hier sehr angenehme Liturgien feiern durfte. Da das Priesterseminar zum Pfarrgebiet dieser Pfarre gehört, werde ich auf jeden Fall gut mit der Pfarre Rossau verbunden bleiben. Diese Pfarre hat meine bisherige Seminarzeit sicherlich geprägt.



Alles Gute und Gottes Segen!

Lawrence Denys, Seminarist



Gottesdienste

Sonntag/Feiertag: 10.00 und 19.00 Uhr
Vorabendmesse: 19.00 Uhr
Wochentag: 18.30 Uhr
Samstag: 8.00 und 19.00 Uhr

Laudes täglich um 7.15 Uhr, Peregrinikapelle
Vesper täglich um 18.00 Uhr, Peregrinikapelle

Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit nach der Abendmesse

Montag bis 19.30 Uhr mit P. Markus
Freitag bis 19.30 Uhr mit P. Giorgio

Rosenkranzgebet

Donnerstag 17.30 Uhr und Samstag 18.15 Uhr

Eucharistische Anbetung für den Frieden
Donnerstag zw. 8.00 und 18.00 Uhr

Pfarrkanzlei von 6. Juli bis 4. September

Montag und Dienstag: 9.00 bis 11.30 Uhr
darüber hinaus nach Vereinbarung
von 5. bis 14. August 2026 geschlossen

Caritas-Sprechstunde

keine Sprechstunden im Juli und August

Königstisch — Gemeinsames Essen mit bedürftigen Menschen

jeden Mittwoch um 13.00 Uhr im Pfarrzentrum

Liturgischer Kalender

14. Sonntag im Jahreskreis	5. Juli
Sach 9, 9-10 Röm 8, 9.11-13 Mt 11, 25-30	
15. Sonntag im Jahreskreis	12. Juli
Jes 55, 10-11 Röm 8, 18-23 Mt 13, 1-23	
16. Sonntag im Jahreskreis	19. Juli
Weish 12, 13.16-19 Röm 8, 26-27 Mt 13, 24-43	
17. Sonntag im Jahreskreis	26. Juli
1 Kön 3, 5.7-12 Röm 8, 28-30 Mt 13, 44-52	
18. Sonntag im Jahreskreis	2. August
Jes 55, 1-3 Röm 8, 35.37-39 Mt 14, 13-21	
19. Sonntag im Jahreskreis	9. August
1 Kön 19, 9ab.11b-13 Röm 9, 1-5 Mt 14, 22-33	
Mariä Aufnahme in den Himmel	15. August
Offb 11, 19a; 12, 1-6a.10ab 1 Kor 15, 20-27a Lk 1, 39-56	
20. Sonntag im Jahreskreis	16. August
Jes 56, 1.6-7 Röm 11, 13-15.29-32 Mt 15, 21-28	
21. Sonntag im Jahreskreis	23. August
Jes 22, 19-23 Röm 11, 33-36 Mt 16, 13-20	
22. Sonntag im Jahreskreis	30. August
Jer 20, 7-9 Röm 12, 1-2 Mt 16, 21-27	

WITWEN-LUNCH

Anmeldung (wegen Platzreservierung)
bei Christl Rentenberger (0650 315 27 00)
3. Juli 2026, 12.30 Uhr, Freitag
Wirtshaus Rossau, Hahngasse 14

Ministrantenlager

Information bei Barbara Steiner und P. Giorgio
3.-7. Juli 2026, Freitag-Dienstag

Sammlung für die Kirchen.Innen.Renovierung nach allen Messen

4./5. Juli 2026, Samstag/Sonntag, Kirche

Pfarrkanzlei von 6. Juli bis 4. September

Montag und Dienstag: 9.00-11.30 Uhr
außerhalb nur nach Vereinbarung

Sommermeditation

15. Juli 2026, 17.00 Uhr, Mittwoch
Klostergarten oder Kapitelsaal

„Die Himmel rühmen...“

Mario Eritreo (Orgel) und Wolfgang Schaffer (Tenor) mit Musikstücken aus Barock und Klassik
15. Juli 2026, 20.00 Uhr, Mittwoch, Kirche

Christophorus-Sammlung (Opferstock)

18./19. Juli 2026, Samstag/Sonntag, Kirche

WITWEN-LUNCH

Anmeldung (wegen Platzreservierung)
bei Christl Rentenberger (0650 315 27 00)
14. August 2026, 12.30 Uhr, Freitag
Wirtshaus Rossau, Hahngasse 14

Sommermeditation

19. August 2026, 17.00 Uhr, Mittwoch
Klostergarten oder Kapitelsaal

„Die Himmel rühmen...“

Mario Eritreo (Orgel) und Wolfgang Schaffer (Tenor) mit Musikstücken aus Barock und Klassik
19. August 2026, 20.00 Uhr, Mittwoch, Kirche

Sammlung Auslandshilfe der Caritas (Opferstock)

22./23. August 2026, Samstag/Sonntag, Kirche

Sammlung für die Kirchen.Innen.Renovierung nach allen Messen

29./30. August 2026, Samstag/Sonntag, Kirche

Vorschau September 2026

Kleinkinderwortgottesdienst

6. Sept. 2026, 10.00 Uhr, Sonntag, Pfarrsaal

Sommermeditation 2026

Im städtischen Rahmen erleben wir viel Lärm, Verkehr und Hast. Wann nehmen wir uns schon Zeit, die sommerliche Natur so zu erleben, wie sie sich anbietet?

Die Sommermeditation ist eine besondere Gelegenheit sich in einem geschützten Ambiente im Freien der Stille zu widmen. Es warten auf uns der freie Himmel, die Bäume mit ihrem vielfältigen Laub, die unebene Erde, auf der wir stehen, die Aromen der Kräuter im Klostersgarten und vieles mehr in einem Raum der Dankbarkeit und Einkehr.

Jamila Baier-Mathews

Termine

Mittwoch, 15. Juli 2026, 17.00 Uhr

Mittwoch, 19. August 2026, 17.00 Uhr

jeweils im Klostersgarten
(bei Schlechtwetter im Kapitelsaal)



PRIESTERBRUDERSCHAFT
DES HL. KARL BORROMÄUS



Liebe Freunde,

Um der Kirche in Kuba in einer schwierigen Zeit beizustehen, hat unsere Priesterbruderschaft die Einladung angenommen, ein **Haus in Havanna** zu eröffnen. Gerne habe ich mich bereit erklärt, dieses neue Projekt zu begleiten.

Du hast die Möglichkeit, an dieser Reise teilzunehmen, und kannst mich auch mit einer wöchentlichen, monatlichen oder jährlichen Spende unterstützen – als würdest du mich zu einem Kaffee oder einer Pizza einladen. Hier findest du die entsprechenden Bankverbindungen. Hinterlasse mir bitte auch deine Kontaktdaten, damit ich dir von diesem neuen Anfang erzählen kann.

Mit Dank

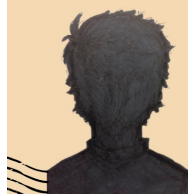
P. Giovanni Maria

Kontoinhaber
PRIESTERBRUDERSCHAFT V HL KARL BORR

IBAN
AT072011 1000 0471 6663

BIC
GIBAATWWXXX

Zweck: **Furlanito**



Am Lagerfeuer zum Abschluss des Pfarrfests am 4. Juni 2026, Bild: Michael Fritschner

Taufen

Konstantin Thomas Teo **Pellech**
Paula Alva **Nitsche-Wabl**
Cecilia Margarita **Haberfellner**
Ludwig Mario **Grabner**
Alina **Knotzinger**
Dorothea Fanni **Berger-Ederer**



Verstorbene

Wilhelm Franz **Hagn**
Maria **Bernhard** (Sr. Stefana)
Ing. Erich **Foltyn**



Unser neuer Pfarrer: P. Romano Christen FSCB

Liebe Schwestern und Brüder der Pfarre Rossau!

Pater Romano ist mein Name.

Erzbischof Josef Grünwidl wird mich zum 1. September zu Ihrem neuen Pfarrer bestellen.

Ich freue mich schon auf die ersten persönlichen Begegnungen mit Ihnen und das nähere Kennenlernen. Aber hier darf ich mich schon einmal kurz vorstellen.

Ich bin gebürtiger Schweizer. Das Licht der Welt habe ich südlich des Gotthardmassivs erblickt, in der Nähe des Sees von Lugano. Seitdem sind 66 spannende Jahre vergangen.

Immer noch trage ich das Staunen ob der Schönheit der Schöpfung im Herzen und bin zutiefst dankbar, dass der Herr auch mir das Leben geschenkt hat!

Noch tieferes Staunen und ergriffene Dankbarkeit erfüllen mein Herz und meinen Verstand, seit ich dem Herrn begegnen, ihn immer mehr kennen und lieben lernen durfte. Das geschah in meiner Jugend durch Freunde der geistlichen Bewegung Gemeinschaft und Befreiung. Das miteinander geteilte Leben, die Vernunft des Herzens, das Wagnis der Freiheit bei der Vertiefung von Fragen und Erfahrungen haben mich geprägt und meinen Horizont erweitert.

Auf diesem Glaubensweg erreichte mich während meines Germanistikstudiums in Deutschland der Ruf Jesu in Seine Nachfolge. Das wertvollste Geschenk und die anspruchsvollste Lebensaufgabe bekam ich durch den Herrn in der Priesterweihe. In seinem Dienst stehen zu dürfen, macht mich jeden Morgen neu froh und dankbar.

In 34 Jahren als Priester durfte ich im Leben unzähliger Menschen viel Freude und Leid erfahren. Alles hat mich gezeichnet. Vielen edlen, ja heiligen Menschen bin ich begegnet, wie auch verwundeten und leidenden Herzen. Wie heilsbedürftig ist doch der Mensch und wie sehr muss sich die Gemeinschaft der Kirche immer wieder von innen her erneuern!

Als Glied am geheimnisvollen Leib Christi durfte ich ständig von anderen Gliedern lernen, durch sie korrigiert und gestärkt werden. Allen voran durch die Mitbrüder der Priesterbruderschaft der Missionare des Heiligen Karl Borromäus. Das ist meine Familie! Hinzu kommen buchstäblich Hunderte von Männern und Frauen, Kindern und Senioren, die mir entlang der verschiedenen Etappen meines

pastoralen Dienstes als Weggefährten und Freunde geschenkt wurden.

Als Seelsorger war ich viele Jahre im Erzbistum Freiburg im Breisgau tätig, später im Erzbistum Köln, wo ich auch in der Priesterausbildung tätig war. Ich habe viele einzelne Charismen und geistliche Gemeinschaften kennen und schätzen gelernt. Für meinen Orden habe ich zeitweilig unsere Missionen in Taiwan und später in Russland begleitet.



P. Romano nach der Sonntagsmesse in der Servitenkirche, Bild: Michael Frischer

Die Erfahrung der Krankheit ist mir nicht erspart geblieben: Zwei Krebserkrankungen haben mich heimgesucht. Von der letzten bin ich erst vor Kurzem dank einer guten onkologischen Therapie zwar nicht geheilt, wohl aber soweit gestärkt worden, dass ich jetzt nach einigen Monaten wieder meinen Dienst aufnehmen kann. Auch in den Tagen der Krankheit habe ich die Liebe Christi erfahren. Ich habe die Demut gelernt und zugleich die Leidenschaft für ein gelingendes Leben entwickelt: mein Leben und das aller Menschen.

So komme ich nun nach Wien: für mich Neuland! Ich setze ganz auf das Wirken des Heiligen Geistes. Die Liebe Gottes möge das Leben eines jeden von uns erreichen, es groß und frei machen. Mein Wunsch? Dass wir als Kirche immer mehr zusammenwachsen, so dass wir in unserem Alltag zum Werkzeug der Versöhnung und des Friedens werden.

Gott schenke uns Seinen Segen dazu!

P. Romano Christen FSCB